

Synoptische Darstellung – Empfehlungen Proben und Aufführungen von Orchestern und Chöre während der Covid-19 Pandemie

Die Darstellung beschränkt sich auf die wesentlichen Punkte. AG Gesundheit und Prophylaxe der DOV, Stand: 11. Juni 2020

<p>Verfasser, Institute, und Verbände</p>	<p>Charité Berlin und Berliner Orchester</p> <p>„Stellungnahme zum Spielbetrieb der Orchester während der COVID-19-Pandemie“</p> <p>Stand: 07.05.2020</p> <p>Autoren: Stefan N. Willich, Anne Berghöfer, Miriam Karen Wiese-Posselt, Petra Gastmeier,</p> <p>Orchestervorstände und Intendanten der</p>	<p>Charité Berlin</p> <p>„Beurteilung der Ansteckungsgefahr mit SARS-CoV-2-Viren beim Singen“</p> <p>Stand: 04.05.2020</p> <p>Autoren: Dirk Mürbe, Peter Bischoff, Mario Fleischer, Petra Gastmeier</p> <p>https://audiologie-phoniatry.charite.de/fileadmin/user_upload/microsites/m_cc16/a</p>	<p>Freiburger Institut für Musikermedizin</p> <p>„Risikoeinschätzung einer Coronavirus-Infektion im Bereich Musik“</p> <p>Zweites Update: 19.05.2020</p> <p>Autoren: Claudia Spahn, Bernhard Richter et.al.</p> <p>https://www.mh-freiburg.de/hoerschule/covid-19-corona/risikoeinschaetzung/</p>	<p>Universität der Bundeswehr München</p> <p>„Stellungnahme zum Musizieren während der Pandemie-was rät die Wissenschaft? Über Infektionsrisiken beim Chorsingen und Musizieren mit Blasinstrumenten“</p> <p>Stand: 08.05.2020</p> <p>Autoren: Christian J. Kähler, Rainer Hain, Universität der Bundeswehr München</p>	<p>VBG Gesetzliche Unfallversicherung</p> <p>„SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard-Empfehlungen für die Branche Bühnen und Studios für den Bereich: Probenbetrieb“</p> <p>Stand: 02.06.2020</p> <p>http://www.vbg.de/DE/3_Praevention_und_Arbeitshilfen/3_Aktuelles_und_Seminare/6_Aktuelles/Coronavirus/Branchen</p>	<p>DGfMM</p> <p>„Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Musikphysiologie und Musikermedizin zum Infektionsschutz beim Musizieren“</p> <p>Stand: 14.05.2020</p> <p>Autoren: Carl Firle, Hans-Christian Jabusch, Anke Grell, Isabel Fernholz, Alexander Schmidt,</p>	<p>Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte, Arbeitsgruppe Bühnen und Orchester</p> <p>„Kommentar zu dem durch den Arbeitskreis Gesundheit und Prophylaxe der DOV vorgelegten Maßnahmenvorschlag vom 30.04.2020“</p> <p>Stand: 14.05.2020</p> <p>Autoren: Martin Fendel, Irina Böckelmann et al.</p>
---	---	--	--	---	---	---	--

	sieben Berliner Berufsorchester https://epidemiologie.charite.de/fileadmin/user_upload/microsites/m_cc01/epidemiologie/download/Stellungnahmen/Spielbetrieb_Orchester.pdf	udiologie/Allgemein/Singen und SARS-CoV-2 Prof. M%C3%BCrbe et al. 04 052020.pdf		https://www.uni-bw.de/home/news-rund-um-corona/musizieren-waehrend-der-pandemie-was-raet-die-wissenschaft	nfos Arbeitsschutzstandard/Buehnenstudio s Probenbetrieb.pdf? blob=publicationFile&v=8	Anke Steinmetz https://dgfmm.org/fileadmin/DGfMM_Cov2_Pandemie_14.05.2020.pdf Musizieren waehrend der SARS	Der Kommentar ist als extra Dokument auf der Website der DOV einsehbar.
Abstand zwischen Musikern (Streicher, Tasteninstrumente, Harfe, Schlagzeug)	Stuhlabstand min. 1,5m Schlagzeuger vermeiden gemeinsame Nutzung von Instrumenten.		2 m	keine Angaben	mind. 1,5 m oder technische Kompensation durch Trennwände oder Mund-Nasen-Bedeckung	1,5 – 2 m	2m anstreben, da so auch bei leichter Bewegung noch mindestens 1,5 m gewährleistet sind.
Abstand zwischen Musikern (Bläser)	Stuhlabstand mind. 2m		2 m	3–5m, 6–12m, bezieht sich auf Einschätzung des Freiburger Institutes vom 25.04.2020 und VBG Angaben vom 27.04.2020	in Blasrichtung: mind. 2, besser jedoch 3 m, in andere Richtungen: 2 m, Die Mindestabstände können durch geeignete Schutzmaßnahmen, wie z.B. Schutzschilde, Trennwände oder -scheiben verringert werden.	1,5 – 2 m eher 2 als 1,5 m Bei Flöte und Piccolo eher mehr. Wegen nicht geklärtem Ausmaß der Aerosolbildung und der Reichweite der Aerosole, muss beim Blasinstrumentenspiel von einer höheren Infektionsgefährdung ausgegangen	3m Abstand anstreben

						werden als bei anderen Instrumenten.	
Abstand zwischen Musikern (Sänger)		1,5 m bei Einzelunterricht: 3 m	2m Es ist noch unklar, welchen Einfluss die vertiefte Einatmung beim Singen auf eine mögliche Infektion hat. Inwiefern eine spezifisch durch das Singen veränderte Aerosolbildung und -ausbreitung durch den Singvorgang erfolgt, ist derzeit noch schwer einzuschätzen.	1,5 m versetzte Aufstellung der Chöre, wenn der Chor aus mehreren Reihen besteht	Derzeit ist vom Chorsingen in geschlossenen Räumen abzuraten – nimmt Bezug auf Stellungnahme der DGfMM. Chor in Singrichtung: mind. 6 m seitlich: mind. 3m, bei singenden und exzessiv sprechenden Personen mind. 6m	Vor einer Ansteckung durch größere Tröpfchen, die nach 1,5 bis 2 m zu Boden fallen, schützt die Einhaltung einer entsprechenden Abstandsregel, nicht jedoch vor einer potenziellen Infektion durch Aerosole. „Da jedoch eine Ansteckung über das sich in der Raumluft verteilende Aerosol nicht ausgeschlossen werden kann und hierbei Schutzmaßnahmen wie Abstandhalten möglicherweise unwirksam sind, und da die Wahrscheinlichkeit einer Ansteckung mit steigender	verweisen auf Angaben von VBG vom 06.05.2020, aber die Abstände unterliegen laufenden Untersuchungen, Eine abschließende konkrete Empfehlung zu notwendigen Abständen ist derzeit noch nicht möglich. Aufgrund der empfohlenen Abstandsregeln ist eine Wiederaufnahme des Probenbetriebs in größeren Chorbesetzungen derzeit und auf weiters nicht möglich. Proben in Kleingruppen, getrennt nach Stimmgruppen, in besonders großen Räumen oder im Freien

						Gruppengröße zunimmt, muss vom gemeinsamen (Chor-)Singen in geschlossenen Räumen derzeit eher abgeraten werden.“ Hilfreich ist räumlich versetztes Aufstellen.	unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Abstandsregelungen.
Abstand Dirigent	während der Probe 2 m, während des Konzertes 1,5 m	keine konkreten Angaben	keine speziellen Angaben	keine speziellen Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben
Zusätzliche instrumentenspezifische Maßnahmen	Bläser: Flüssigkeitsentfernung mit Einmaltüchern, Instrumentenreinigung mit Einmaltüchern, wenn besondere Materialien notwendig, diese mit mind. 70° warmen Wasser waschen, bei Blechbläsern zusätzliches Plexiglas einsetzen, gründliches Reinigen des Fußbodens im	Gemeinsames Singen im Chor/Ensemble ist weiter kritisch zu beurteilen. wo Mindestabstand von 1.5 m nicht möglich ist, können Trennwände (Spritz- und Spuckschutz) helfen, Während der Weg einer Tröpfcheninfektion als gesichert gilt, ist laut aktueller Einschätzung des	bei Blechblasinstrumenten entweder einen Schutz aus transparentem Material oder dicht gewebten Seidentüchern (oder auch Popschutz) vor dem Schalltrichter verwenden, derzeit unklar: Umfang der Reduktion der Viruslast durch den Luftweg in den Blasinstrumenten,	Befestigung von dünnem dicht gewebten Seiden- oder Papiertuch vor der Öffnung der Blasinstrumente, oder auch 20cm vor dem Schalltrichter, Anbringung eines Popschutzes, z.B. für Trompete, Klarinette, Oboe, Fagott, kondensierte Flüssigkeit häufiger ablassen, als in der Regel,	Für Musikinstrumente mit Kondensatbildung sind geeignete Maßnahmen zur Beseitigung und Desinfektion bereit zu stellen.	bei Bläsern: Schutzwände, räumlich versetzte Aufstellung, Textilbespannung vor den Instrumentenöffnungen, Von der gemeinsamen Nutzung von Blasinstrumenten ist auch bei sorgfältiger Reinigung mit alkoholhaltigen oder seifenhaltigen Reinigungs-	Wie wirksam und notwendig Stoffüberzüge an Schalltrichtern von Blasinstrumenten sind, müssen weitere Untersuchungen zeigen. Plexiglaswände sollten so hoch und tief sein, dass die Strömungen bei den Instrumenten/ Sängern nicht hinüber oder an

	Bereich der Bläser	<p>Robert-Koch-Institutes eine abschließende Bewertung einer Übertragung von SARS-CoV-2-Viren über Aerosole aufgrund der geringen Datenbasis noch nicht möglich,</p> <p>permanente oder häufige Lüftung bzw. Reduktion/Unterbrechung der Unterrichtszeit</p> <p>Einzelunterricht:</p> <p>Begrenzung auf zwei im Raum befindliche Personen,</p> <p>Auswahl des größtmöglichen Unterrichtsraumes,</p>	<p>zur Säuberung der Blasinstrumente nicht durchblasen,</p> <p>Reinigung der Blasinstrumente möglichst in einem separaten Raum,</p> <p>Ablassen von Kondenswasser auf Fußböden vermeiden, entweder in Auffangbehältern oder auf saugfähigem Fließpapier entsorgen</p> <p>Weitergabe oder gemeinsame Benutzung von Instrumenten sollte möglichst vermieden werden,</p>			<p>lösungen nach aktuellem Wissensstand abzuraten.</p>	<p>ihnen vorbeigeblasen bzw. -gesungen werden können. Auch hier steht ein abschließender Beweis der Wirksamkeit aus.</p> <p>Bei der Entsorgung von Kondenswasser bei Blasinstrumenten sollten ggf. Gefäße genutzt werden.</p> <p>kein Rohrbau während der Proben,</p> <p>kein Hin- und Herreichen von Instrumenten bzw. Instrumententeilen und -zubehör und anderen Arbeitsmitteln</p>
--	--------------------	--	---	--	--	--	--

		ggf. Einsatz eines Spritz- und Spuckschutzes/ Plexiglaswände Mund-Nasen-Schutz des Lehrenden					
Mund-Nase-Bedeckung	außerhalb des Konzertsaals sollte MNS getragen werden, ist auf dem Podium nicht mehr erforderlich.	wäre möglich, ist aber aus künstlerischen Gründen nicht zu empfehlen,	Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes (MNS) (bzw. einer Mund-Nasenbedeckung) stellt gerade im Musikbereich eine wichtige Möglichkeit zur Risikoreduktion dar. auch in kammermusikalischen Gruppen und Bands sollten zur Verringerung des Risikos durch eine aerosolgetragene Infektion von den Musiker*innen, die kein Blasinstrument spielen, Mund-Nasen-Schutz (MNS) getragen werden.		Sollte der Mindestabstand von 1,5m zu anderen Personen nicht eingehalten werden können, sollen Mund-Nasen-Bedeckungen oder Atemschutz getragen werden. Mund-Nasen-Bedeckungen oder Atemschutz sind nachrangig zu technischen oder organisatorischen Schutzmaßnahmen.		Alle Beteiligten tragen Mund-Nasen-Schutz, wenn die Abstände nicht eingehalten werden können (z.B. beim Betreten und Verlassen, Auf- und Abtritt). Sind die Abstände gewährleistet (z.B. am Spielort), ist Mund-Nasen-Bedeckung entbehrlich. Grundsätzlich ist auf die korrekte Bezeichnung als Mund-Nase-Bedeckung, im Unterschied zum chirurgischen Mund-Nase-Schutz zu achten.

Allg. Hygienemaßnahmen	tägliche Selbstüberprüfung, auf Symptome, Beachtung der allgemeinen Händehygiene und Hustenetikette, Händedesinfektionen mindestens beim Betreten und Verlassen der Arbeitsstätte. Abstand halten grundsätzlich 1,5 m,	Händewaschen regelmäßig und gründlich, mindesten 20 min. mit Wasser und Seife, alternativ hygienische Händedesinfektion mit mindestens begrenzt viruziden Desinfektionsmitteln. Abstand halten grundsätzlich 1,5 m, kein Begrüßen durch Händeschütteln	in Pausensituationen kein Händekontakt oder Kontakt über Oberflächen, regelmäßiges gründliches Händewaschen, Berührungen im Gesicht und Reiben der Augen sollten vermieden werden. solange es noch keine ausreichend wissenschaftlich abgesicherten Grundlagen gibt, müssen wir die möglichen Risiken im Zweifel eher über- als unterschätzen,	Achtgeben auf Sozialverhalten, allg. Husten- und Niesetikette,	verweist auf die Handlungshilfe für einen Hygieneplan zu Coronavirus SARS-CoV-2 der VBG	Die allgemeinen Hygienemaßnahmen während der Coronapandemie sind auch beim Musizieren und Unterrichten einzuhalten. Hände waschen mit Seife, Dies sollte unter fließendem Wasser erfolgen und mindestens 20 bis 30 Sekunden dauern. Durch alkoholische Desinfektionsmittel lassen sich SARS-Cov-2-Erreger an den Händen vermindern. Es sollte bei wiederholten Desinfektionen auf rückfettende Desinfektionsmittel geachtet werden.	Einhaltung allgemein üblicher Hygieneempfehlungen, dazu regelmäßige Unterweisungen, Händedesinfektionsmittel bereitstellen, insbesondere wenn das Waschen nicht möglich ist, Gemeinsam genutzte Flächen reduzieren, ggf. Möglichkeit zur selbständigen Reinigung/Desinfektion geben, Pulte nach der Probe/Produktion/Aufführung desinfizieren, Fußboden wischen,
Hustenetikette	beim Husten und Niesen größtmöglichen	beim Husten und Niesen größtmöglichen	Niesen und Husten sollte möglichst		wird vorausgesetzt,	Husten oder Niesen sollte in die Armbeuge	Einhaltung allgemein üblicher

	Abstand, wegdrehen, in die Armbeuge niesen und husten, oder in ein Papiertaschentuch, das, sofort entsorgt wird,	Abstand, wegdrehen, in die Armbeuge niesen und husten, oder in ein Papiertaschentuch, das sofort entsorgt wird,	vermieden und in der Ellenbeuge abgefangen werden.			erfolgen oder in ein Papiertaschentuch, das im Anschluss in einem geschlossenen Gefäß entsorgt werden muss. gemeinsame Über-Zeit auf ein Minimum zu beschränken,	Hygieneempfehlungen, dazu regelmäßige Unterweisungen Händedesinfektionsmittel bereitstellen, insbesondere wenn das Waschen nicht möglich ist,
Raumgrößen	so groß wie möglich wählen in Bezug auf die Personenzahl und die Abstandsgebote	so groß, wie möglich wählen in Bezug auf die Personenzahl und in Bezug auf die Abstandsgebote	neben der ausreichenden Raumgröße wirken sich kurze Probephasen (z.B.15 min., s.a.Robert Koch-Institut, Stand: 16.04.2020, mit Pausen, in denen stoßgelüftet wird, vermutlich risikovermindernd aus. Bei größeren Formationen wird durch die Einhaltung von 2m Abstand eine höhere Raumgröße notwendig. Dadurch könnte eine erhöhte	keine konkreten Angaben, nur Hinweis auf große und hohe Räume,	mind. 20m ² / Person. Wenn Abstandsregeln konsequent eingehalten werden, kann die Grundfläche pro Person auch kleiner sein.	verweisen auf amtliche Vorgaben und auf verschiedene Studien, Deckenhöhe wichtig, Die Raumgröße ergibt sich aus Anzahl der Personen und entsprechendem Abstand.	ist mit davon abhängig, ob die Bühne frei im Raum steht oder abgeschlossen ist, wie z.B. ein Orchestergraben, und ob mit oder ohne Publikum gespielt wird

			Ansammlung von Aerosolen in Innenräumen reduziert werden.				
Lüftung	regelmäßig, intensiv lüften. stoßweise Querlüftung bevorzugen. Lüftungsanlagen einschließlich ihrer Umluft- und Filtertechnik müssen generell nach aktuell gültigen Regeln der Technik betrieben und gewartet werden.	regelmäßig, intensiv lüften. Stoßweise Querlüftung bevorzugen. Lüftungsanlagen einschließlich ihrer Umluft- und Filtertechnik müssen generell nach aktuell gültigen Regeln der Technik betrieben und gewartet werden.	<p>Eine regelmäßige Durchlüftung des Raumes ca. alle 15 Minuten oder die Nutzung von Räumen mit einer RLT-Anlage sind wichtige Maßnahmen zur Risikoreduzierung.</p> <p>Soweit die Räume über eine mechanische Lüftung verfügen (raumlufttechnische Anlagen, RLT), ist ein reduziertes Infektionsrisiko durch Aerosole anzunehmen.</p> <p>zeitliche Verringerung der gesamten Probendauern,</p>	keine konkreten Angaben, aber Erhöhung der Luftwechselrate, ideale Raumbelüftung, wenn Luft vom Boden zur Decke hin abgeführt wird. Ventilatoren sind nicht zu empfehlen.	mindestens stündlich eine effektive Querlüftung, eine raumlufttechnische Anlage kann ausreichend sein, hier durch die Fachkraft für Sicherheit beraten lassen, Orientiert werden kann sich an einem mindestens 10fachen Luftwechsel pro Stunde.	Verweis auf Aussagen anderer Studien richtige Belüftung in den Proberäumen, (bei RLT-Anlagen, Absaugen der Raumluft nach oben durch die Decke),	<p>Möglichkeiten der Raumlüftung bei Auswahl des Raumes in die Abwägung einbeziehen,</p> <p>Verweisen auf „Handlungshilfe für einen Hygieneplan“ der VBG, demzufolge alle 30 Min. Lüftung, je nach Fenstergröße auch häufiger,</p> <p>soweit möglich, raumlufttechnische Anlagen auf reine Frischluft umstellen,</p>
Musizieren im Freien			Bei Einhaltung des Mindestabstandes ist das Risiko für das Singen und Musizieren im Freien somit als sehr gering einzuschätzen	weitgehend ungefährlich. Achtung bei leichtem Seitenwind.	unter Beachtung der Abstandsregeln und soweit die Bedingungen dafür geeignet sind, Tätigkeiten bevorzugt		wenn möglich, Proben im Freien, vor allem in Bezug auf Chorproben,

					im Freien ausführen		
--	--	--	--	--	------------------------	--	--